

Protokoll der Jahresversammlung vom 20. April 2023

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll vom 25.1.2022
3. Abstimmungen vom 18. Juni 2023
 - ▶ «Klimaschutzgesetz»
 - ▶ «Gesetz über die Energienutzung (Energiefonds TG)»
 - ▶ «OECD-Mindeststeuer»
 - ▶ «Covid-19-Gesetz»
 - ▶ «127 TKB-Millionen»
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2023
7. Budget 2023
8. Nomination Nationalratswahlen
9. «Thurgauer Solarinitiative»
10. Verschiedenes und Umfrage

Anwesende Mitglieder (31):

Kurt Egger, Barbara Imholz, Sven Blum, Walter Kehl, Didi Feuerle, Gaby Zimmermann, Ann-Marie Zweifel, Fabian Mörtl, Urs Hanhart, Erika Hanhart, Simon Vogel, Franz Portmann, Toni Kappeler, Peter Schmid, Heidi Heine, Inge Noesberger, Nicole Rüegg, Brigitta Hartmann, Cornelia Hauser, Matthias Kreier, Andreas Schmid, Kurt Stäheli, Isabella Stäheli, Claudia Stahel Egger, Cathrine Krützmann, Peter Dransfeld, Jost Rüegg, Isabelle Vonlanthen, Sandra Reinhart, Simon Weilenmann, Priska Steiger

Entschuldigt:

Albert und Francoise Jucker, Michael Pöll, Simone Reinhart, Karin Bétrisey, Beni Braun, Roman Schoch Voser, Walter Lang, Regula Wendel, Mathis Müller, Marco Bertschinger, Seraina Lansel

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler

Kurt Egger begrüsst die anwesenden Mitglieder in Eschlikon. Auch Andreas Schmidt, als Präsident der GRÜNEN Münchwilen begrüsst alle und macht auf das Jahresprogramm der Münchwiler, die Greenpoints, aufmerksam. Zudem verweist er darauf, dass die Münchwiler ihre Unterschriftenquote für die Klimafondsinitiative bereits mehr als erfüllt haben (118%).

2. Protokoll vom 25.1.2022

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 26.1.2023 wird ohne Änderungen **einstimmig angenommen**, danke Erika.

3. Abstimmungen vom 18. Juni 2023

▶ «Klimaschutzgesetz»

Informationen von Kurt Egger (Marco Bertschinger ist leider erkrankt – gute Besserung)

Das Klimaschutz-Gesetz, über das wir am 18. Juni abstimmen, ist der indirekte Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative. Mit dem Klimaschutz-Gesetz soll das Ziel von Netto-Null Treibhausgasausstoss bis 2050 endlich gesetzlich verankert werden. Das Gesetz definiert einen klaren Plan und beinhaltet konkrete Massnahmen, damit die Schweiz das Netto-Null-Ziel erreichen kann.

Damit übernehmen wir Verantwortung für unsere Erde. Wir schaffen die Voraussetzung, um unseren Kindern und den kommenden Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Wir stärken die Schweiz und ihre Wirtschaft. Wir setzen uns langfristige Klimaziele, ersetzen fossile Energieträger, stärken unsere Unabhängigkeit und Energiesicherheit, fördern Innovation fördern und schaffen dabei erst noch Arbeitsplätze in der Schweiz.

Abstimmungsergebnis: einstimmig JA

▶ «Gesetz über die Energienutzung (Energiefonds TG)»

Informationen von Toni Kappeler

Der Fonds für das Förderprogramm Energie ist der einzige Fonds des Kantons mit einer Obergrenze. Dieser Deckel bei 22 Millionen ist unnötig und hinderlich. Sein Wegfall heisst nicht, dass der Staat unbegrenzt Geld verteilt. Nach wie vor legt der Grosse Rat den Staatsbeitrag für den Energiefonds fest. Bei einem guten Ergebnis der Staatsrechnung kann er aber nach dieser Gesetzesänderung bei Bedarf den Fonds auch stärker äufnen, heute nur bis 22 Millionen Franken.

Es handelt sich um eine Änderung des Energienutzungsgesetzes. § 6a Abs 3 lautet: Der Grosse Rat legt den Staatsbeitrag im Voranschlag so fest, dass für das Budgetjahr inklusive Fondsbestand eine kantonale Fördersumme von zwölf bis zweiundzwanzig Millionen Franken zur Verfügung steht. Die Änderung besteht lediglich darin, dass § 6a Abs 3 nicht mehr zwölf bis zweiundzwanzig Millionen Franken verlangt, sondern mindestens zwölf Millionen Franken.

Abstimmungsergebnis: einstimmig JA

► «OECD-Mindeststeuer»

Informationen von Jost Rüegg

Die GRÜNEN sprechen sich ausdrücklich für eine OECD-Mindeststeuer aus. Allerdings halten wir die Verteilung dieser Steuereinnahmen für ungerecht. Einige wenige Kantone, allen voran Basel und Zug, erhalten den Löwenanteil der Einnahmen, nur ein Viertel geht an den Bund und anschliessend wiederum ein Teil an die restlichen Kantone. Diese Gelder werden für Standortförderung ausgegeben, was die ohnehin reichen Kantone nochmals bevorzugt. Die GRÜNEN fordern, diese Gelder dem Bund zukommen zu lassen und damit Klimaschutzmassnahmen und internationale Zusammenarbeit zu fördern.

Wichtig: unabhängig von einem Ja oder Nein wird die OECD-Mindeststeuer von 15% erhoben, wenn sie nicht in der Schweiz bezahlt wird, wird sie am Hauptsitz des Unternehmens eingezogen.

Das werden die bürgerlichen Parteien nicht lange zulassen und schnell eine bessere, gerechtere Vorlage zur Abstimmung vorlegen.

Abstimmungsergebnis: 0 JA, deutliche Mehrheit für NEIN

Antrag auf Stimmfreigabe: 3 JA, deutliche Mehrheit für NEIN

► «Covid-19-Gesetz»

Informationen von Cornelia Hauser

Gegen die Verlängerung des Covid-19-Gesetzes bis Mitte 2024 hat die Gruppierung "Massvoll" das Referendum ergriffen. Der Bund habe die Pandemie für beendet erklärt und alle Massnahmen aufgehoben. Es habe deshalb keinen Sinn, die ausgelagerten Teile des Covid-Gesetzes zu verlängern. Die verlängerten Gesetzesbestimmungen böten die Möglichkeit, jederzeit wieder ein Zertifikat und weitere Massnahmen wie das Contact-Tracing einzuführen. Das verletze die Grundrechte.

Einige Votanten sind der Meinung, es könne bereits im Herbst eine weitere Infektionswelle zu uns gelangen, dann seien die gesetzlichen Voraussetzungen zum Schutz der Bevölkerung bereits vorhanden. Sie sind der Meinung, die Regierung habe alles in allem einen guten Job gemacht. Man habe in der Pandemie laufend neue Erkenntnisse gewonnen, dazugelernt und entsprechende Massnahmen getroffen. Dass diese im Nachhinein nicht immer zu 100% richtig waren, kann niemandem angelastet werden. Sie sprechen sich klar für eine Verlängerung aus.

Abstimmungsergebnis: 20 JA, 7 NEIN, 4 Enthaltungen

► «127 TKB-Millionen»

Informationen von Cornelia Hauser

Wofür sollen die 127,2 Millionen Franken aus dem Erlös der Partizipationsscheine der Thurgauer Kantonalbank (TKB) verwendet werden? Nach dem Willen der vorberatenden Kommission, der Cornelia und Toni angehörten, sollen 13 Klein- und sieben Grossprojekte zwischen 120'000 Franken und 20 Millionen Franken erhalten.

Auf dem aufgelegten Flyer ist ersichtlich, wo die einzelnen Projekte angesiedelt sind und was wo geplant ist. Die Verteilung (regional und ideell) war sehr anspruchsvoll und komplex. Es habe lange gedauert und nun lege endlich ein Ergebnis vor. Cornelia empfiehlt die Annahme und die Mitglieder der GRÜNEN Thurgau nehmen den Vorschlag einstimmig an.

Abstimmungsergebnis: einstimmig JA

4. Jahresbericht des Präsidenten

Kurt gibt einen Überblick über die Aktivitäten der GRÜNEN Thurgau, der GRÜNEN Fraktion, diverser Wahlen und Abstimmungen, die im letzten Jahr stattgefunden haben. Wir haben 13 zahlende Mitglieder dazugewonnen und sind auf guten Wegen.

Toni Kappeler, ein grünes "Urgestein", hat seinen Sitz im Kantonsrat abgegeben und wurde letzten Herbst gebührend verabschiedet. Matthias Kreier hat für ihn übernommen und muss somit eine wirklich grosse Lücke füllen.

Die Grossratsfraktion war, wieder einmal, sehr aktiv und hat total 25 Vorstösse eingereicht.

Bei den Kantonalen und eidgenössischen Vorlagen haben wir sieben von zwölf Abstimmungen "gewonnen" und fünf verloren.

Bei den Jungen GRÜNEN ist es im Moment eher schwierig, viele sind weggezügelt und nun nicht mehr im Thurgau aktiv. Dennoch werden die Jungen GRÜNEN wohl eine Liste für die NR-Wahlen präsentieren. Simon ist zuversichtlich.

Die GRÜNEN Frauen wollen mit der Hilfe von Nicole Rüegg wieder einen Neustart wagen. Heidi kündigt ein Mailing an alle GRÜNEN Frauen und Sympathisantinnen an.

5. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht

Jahresrechnung 2022, inklusive Erfolgsrechnung und Bilanz sowie das Budget 2023 liegen vor.

Jost erläutert die einzelnen Posten. Urs Hanhart verliest den Revisionsbericht, die die Rechnung gutheisst und zur Annahme empfiehlt. Es gibt keine weiteren Fragen oder Unstimmigkeiten und die Rechnung 2022 wird **einstimmig angenommen und dem Kassier Jost Rüegg, der Buchhalterin Seraina Linsel sowie dem Vorstand Décharge erteilt.**

6. Festsetzung der Jahresbeiträge 2023

Die Jahresbeiträge bleiben wie bisher, 200.- bzw. 100.- für Wenigverdienende. Die Jungen Grünen sind automatisch Mitglied der Grünen Thurgau, zahlen aber den Mitgliederbeitrag bei den Jungen GRÜNEN Schweiz. Von den Jahresbeiträgen gehen jeweils 50.- (20.-) an die Grünen Schweiz und 20.- (10.-) an die Bezirke. Neu bekommen auch die Ortsparteien und die Städte mit eigenem Parlament 20.- (10.-) pro Mitglied.

Von den Mandatsabgaben gehen 30% an die Bezirke und 30% an die Ortsparteien und die Städte mit eigenem Parlament. Der Kanton erhält 40% und die Mandatsabgabe für nationale Mandate.

Die Höhe der Jahresbeiträge wird **einstimmig angenommen**.

7. Budget 2023

Es gibt keine Änderungsanträge und das Budget 2023 wird **einstimmig genehmigt**.

8. Nomination Nationalratswahlen

Die **Liste GRÜNE Panther** wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig und mit Applaus nominiert: Toni Kappeler, Brigitta Hartmann, Jost Rüegg, Inge Noesberger, Peter Wildberger und Gaby Zimmermann

Die **Liste GRÜNE Bäuer*innen** ist auf guten Wegen, es fehlt noch eine Person.

Vor den Abgabeterminen für die Wahlen haben wir keine Mitgliederversammlung mehr. Kurt stellt daher den Antrag, die Nomination dieser Liste, eine allfällige Kandidatur für den Ständerat und das Abschliessen von Listenverbindungen mit GLP und SP an den Vorstand zu delegieren. Das wird einstimmig genehmigt.

Simon Vogel stellt den Antrag, allenfalls eine ausserordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, falls die Listenverbindung nicht mit der SP, sondern ausschliesslich mit der GLP zustande kommen würde. Auch dieser Antrag wird gutgeheissen.

9. «Thurgauer Solarinitiative»

Die GRÜNEN verabschiedeten den Text für die kantonale Volksinitiative „Thurgauer Solarinitiative“. Das Gesetz über die Energienutzung soll dahingehend geändert werden, dass geeignete Dach- und Fassadenflächen von Neubauten und bei bestehenden Gebäuden bei einer umfassenden Sanierung zur Produktion von Photovoltaik oder Solarthermie ausgerüstet werden. Ebenso sollen auf Parkplätzen Fotovoltaikanlagen installiert werden.

Die Initiative wird mit weiteren Partnern im Mai gestartet. Erste Plakate sind bereits gedruckt, die Unterschriftensammlung startet voraussichtlich am 12. Mai und wird 5 Monate dauern. Wir brauchen total 4000 beglaubigte Unterschriften, für die GRÜNEN sind das 500 Unterschriften, die pro Bezirk gesammelt werden müssen.

10. Verschiedenes und Umfrage

Kurt macht nochmals auf den 40. Geburtstag der GRÜNEN Schweiz aufmerksam.

Das Klimaschutzgesetz ist sehr wichtig für uns und muss unbedingt angenommen werden. Wir haben eigene GRÜNE Plakate und auch die vom WWF werden plakatiert.

Anmeldungen für den Fraktionsausflug am 17.5. werden gerne entgegengenommen. Eingeladen sind Fraktion, Vorstand, sowie weitere aktuelle und ehemalige Mandatsträger*innen.

Die Bedingungen an der WeGA haben sich plötzlich geändert, es wird keinen Politcorner geben. Das müssen wir im Vorstand noch thematisieren.

Am 13. Mai ist nicht nur in Bern ein Fest, auch bei Peter Dransfeld ist Tag der offenen Tür und alle sind herzlich eingeladen.

21.45h Ende der Jahresversammlung,

Die nächste Mitgliederversammlung: Samstag, 23. September 2023, 10.00h im Löwen in Sommeri (Bezirk Arbon)

Barbara Imholz, 27.4.23